

STAATSOPER STUTT GART

Pressemitteilung
Stuttgart, 18.12.2019

PREMIERE

Modest Mussorgski/Sergej Newski

BORIS

Sonntag, 02. Februar 2020, 18 Uhr
mit Liveübertragung auf SWR 2

Weitere Vorstellungen
07. / 16. / 23. Februar 2020
02. März 2020
10. / 13. April 2020

Musikalische Leitung **Titus Engel**
Regie **Paul-Georg Dittrich**
Bühne **Joki Tewes, Jana Findekle**
Kostüme **Pia Dederichs, Lena Schmid**
Video **Vincent Stefan**
Licht **Reinhard Traub**
Chor **Manuel Pujol**
Dramaturgie **Miron Hakenbeck**

Boris Godunow **Adam Palka**
Fjodor / Die Aktivistin **Alexandra Urquiola***
Xenia / Die Geflüchtete **Carina Schmieger***
Xenias Amme / Die Mutter des Selbstmörders **Maria Theresa Ullrich**
Fürst Wassili Schuiski **Matthias Klink**
Pimen **Goran Jurić**
Grigori Otrepjew / Der jüdische Partisan **Elmar Gilbertsson**
Der jüdische Partisan (als Kind) **Ramina Abdulla-zadè**
Der jüdische Partisan (als alter Mann) **Urban Malmberg**
Warlaam **Friedemann Röhlig**
Eine Schenkwirtin / Die Frau des Kollaborateurs **Stine Marie Fischer**
Ein Gottesnarr / Der Obdachlose **Petr Nekoranec**
Schtschelkalow **Paweł Konik**
Missail / Leibbojar **Charles Sy***
Mikititsch / Offizier der Grenzwache **Ricardo Llamas Márquez**
Mitjucha **Matthias Nenner / Heiko Schulz**

* Mitglieder des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Stuttgart

Staatsoperchor Stuttgart
Staatsorchester Stuttgart

Der Blick zurück nach vorn

Die Staatsoper Stuttgart verzahnt in **BORIS** Modest Mussorgskis *Boris Godunow* mit Sergej Newskis Neukomposition *Secondhand-Zeit*, Premiere/Uraufführung am 02.02.2020

Titus Engel dirigiert; Paul-Georg Dittrich inszeniert; Uraufführung nach Texten von Literatur-Nobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch

Am Sonntag, den 02. Februar 2020, feiert zum Auftakt des Frühjahrsfestivals ein außergewöhnlicher Opernabend Premiere an der Staatsoper Stuttgart: **BORIS**. Das künstlerische Team um Dirigent Titus Engel, Regisseur Paul-Georg Dittrich und Dramaturg Miron Hakenbeck verzahnt darin Modest Mussorgskis Historien-Drama *Boris Godunow* mit der Uraufführung von Sergej Newskis *Secondhand-Zeit*, einem Auftragswerk der Staatsoper Stuttgart.

Sergej Newskis *Secondhand-Zeit* basiert auf Texten der Literatur-Nobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch, die in ihrem gleichnamigen „Roman der Stimmen“ die Lebenserfahrung unzähliger Einzelner in Zeiten politischer Wirren nach der Perestroika zu Literatur verdichtete. Stimmen aus der jüngeren Vergangenheit tauchen auf und stellen neue Fragen an die Geschichtsschreibung, die Gegenwart und unsere Idee von der Zukunft. Mussorgskis *Boris Godunow* wird ungekürzt in der Urfassung und in russischer Originalsprache gespielt, Newskis musikhethralische „Erinnerungssplitter“ erklingen zwischen den einzelnen Mussorgski-Tableaus in deutscher Sprache.

Auch diese Neuproduktion wird wieder wesentlich vom Staatsoperchor Stuttgart und dem Solistenensemble der Staatsoper Stuttgart getragen: Adam Palka debütiert als Boris Godunow, Ks. Matthias Klink singt Fürst Schuiski. Goran Jurić ist erstmals als Pimen zu erleben. Sechs Sänger*innen verkörpern Figuren aus beiden Partituren und haben so quasi parallele Existenzen, darunter Elmar Gilbertsson, der neben seinem Rollendebüt als Grigori den Jüdischen Partisanen singt sowie Maria Theresa Ullrich als Xenias Amme und Die Mutter des Selbstmörders.

Ausblick: Frühjahrsfestival 2020 – FUTUR II

Der „Blick zurück nach vorn“ ist auch Thema des zweiten Frühjahrsfestivals der Staatsoper Stuttgart, das mit der Premiere von **BORIS** am 02.02.2020 eingeläutet wird. Unter dem Motto „Wer wollen wir gewesen sein?“ geht es dieses Frühjahr unter anderem um die Subjekte der Geschichte und darum, wieviel Potenzial der Blick auf die Vergangenheit für die Gestaltung der Zukunft enthält bzw. wieviel Zukunft es in der Vergangenheit (wieder) zu finden gibt.

Neben **BORIS** stehen zwei weitere Opernpremierer im Fokus des Frühjahrsfestivals: Hans Zenders kompositorische Übermalung von Schuberts *Winterreise* (Premiere am 01.03.2020) legt offen, was unser heutiges Selbstverständnis vom Individuum mit dem der frühen Romantik zu tun hat. Zum Abschluss der Festwochen stellt Antonio Vivaldis *Juditha triumphans* (Premiere am 22.03.2020) die Konstruktion einer Sieger-Identität aus einem biblischen Stoff zur Debatte. Eine Reihe von Sinfonie-, Kammer- und Liedkonzerten, *Die lange Nacht der wiedergefundenen Zukunft* mit außergewöhnlichen Konzerten zum Phänomen der Zeit, der Kongress *Futur II* im

STAATSOPER STUTT GART

Württembergischen Kunstverein und zwei Performance-Premieren des Orpheus Instituts widmen sich intensiv der Frage nach unserer Position im Gefüge des Zeitgeschehens (weitere Informationen folgen).

Begleitveranstaltungen

Öffentliche Probe

Montag, 13. Januar 2020, 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Kostenlose Platzkarten sind ab sofort im Theatershop erhältlich.

Einführungsmatinee

Sonntag, 19. Januar 2020, 11 Uhr im Opernhaus, Foyer I. Rang
Das Produktionsteam gibt Einblicke in die Konzeption der Neuinszenierung.

Opern-LAB

Samstag, 25. Januar 2020, 14 Uhr – 17 Uhr im JOiN

In diesem dreistündigen Labor untersuchen wir gemeinsam mit dem Komponisten Sergej Newski und mit dem Dramaturgen der Produktion, wie sich individuelle Lebensgeschichten und kollektives musikalisches Kunstwerk begegnen können. Oral History goes Opera. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter join@staatstheater-stuttgart.de

Einführungen

Eine Einführung vor jeder Vorstellung findet jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernhaus, Foyer I. Rang, statt.

Der Ton der Erinnerung

Lesung und Gespräch mit Swetlana Alexijewitsch, Sergej Newski u. a.

Dienstag, 04. Februar 2020, 19.30 Uhr im Literaturhaus Stuttgart

In Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart
(Karten über das Literaturhaus)

STAATSOPER STUTT GART

Kooperationen

Live-Übertragung auf SWR2

Die Premiere am 02.02.2020 wird von SWR2 mitgeschnitten und am Premierentag um 20.03 Uhr auf SWR2 gesendet.



ECLAT – Kammerkonzert

Mit Werken von Sergej Newski, Ramon Lazkano, Mark Andre und Thomas Kessler

Donnerstag, 06. Februar 2020, 19 Uhr im Theaterhaus Stuttgart

Eine Kooperation mit dem Festival ECLAT und Musik der Jahrhunderte

Die **BORIS**-Vorstellung am **07. Februar 2020** findet in Kooperation mit dem Eclat-Festival Stuttgart statt, das in diesem Jahr einen Themenschwerpunkt auf Sergej Newski setzt.



Karten

Online

www.staatsoper-stuttgart.de

Telefonisch

+49 711 20 20 90

Montag bis Freitag 10 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr

An der Theaterkasse

Königstraße 1D (Theaterpassage), 70173 Stuttgart

Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr

Pressekontakte

Dr. Sara Hörr, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0) 711 20 32 -515

sara.hoerr@staatstheater-stuttgart.de

Dominique Eberhardt, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0) 711 20 32 -251

dominique.eberhardt@staatstheater-stuttgart.de